

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1903**

344 (12.12.1903) Viertes Blatt



# Karlsruher Tagblatt.

Nr. 344. Viertes Blatt. Samstag, den 12. Dezember (folgt ein fünftes Blatt.) 1903.

## Bekanntmachung für die Schifffahrt.

Zur Ausstiefung des Schifffahrtsweges unmittelbar oberhalb der Schiffbrücke bei Maxau werden zur Zeit Baggerungen ausgeführt. Auf die Dauer dieser Baggerungen können Schleppzüge oder Schiffe zu Berg und zu Tal nur während der Brückenöffnungszeiten:

9<sup>12</sup> bis 9<sup>45</sup> vormittags  
12<sup>10</sup> bis 1<sup>20</sup> nachmittags und  
3<sup>07</sup> bis 4<sup>00</sup> nachmittags

den Rhein von der Hafeneinfahrt Karlsruhe bis zur Schiffbrücke befahren.

Karlsruhe, den 11. Dezember 1903.

Großh. Rheinbau-Inspektion.  
Fischer.

21.

## Bekanntmachung.

Nr. 24385. Die Neuwahl der Beisitzer des Gewerbegerichts betreffend.

Der Name des in unserer Bekanntmachung vom 5. d. Mts. Nr. 23952, Wahlvorschlagsliste Nr. 2 der Arbeitnehmer, Wählergruppe: „Die nicht dem Gewerkschaftskartell angehörigen Arbeiter“ unter D. 3. 2 vorgeschlagenen Bertsch, Valentin, Maurer in Darlanden, lautet richtig „Bertsch“.

Karlsruhe, den 11. Dezember 1903.

Der Stadtrat.  
Siegrist.

Neubek.



## Freiwillige Feuerwehr.

I. Kompanie.

Montag, den 14. Dezember, abends 7<sup>19</sup> Uhr.

21.

Kompanie-Versammlung

bei Kamerad Schäfer (zum Weinberg).

Spitzfaden.

## Kinderpflege Durlacherstraße 32.

Unter dem Protektorat Ihrer Großherzoglichen Hoheit der Frau Fürstin Witwe zur Lippe.

Auf unsere Bitte um Weihnachtsgaben sind uns an Geschenken gekommen: v. Ungen. Dankopfer 5 M., Hr. v. Steffelin 5 M., Fr. Brente 10 M., Hr. Dr. Cramer 5 M., Fr. F. Schleich 5 M., Hr. Estelmann 5 M., Hr. Gerichtsnotar a. D. Klett 2 M., Fr. v. Wächter Grzell. 2 M., Fr. J. M. 2 M., Hr. Geh. Oberpostrat Heß 5 M. sowie Backwerk und durch denselben v. Fr. Elise Heimbürger 10 M. u. Hr. Bankier Hecht 5 M., W. C. 5 M., Fr. St. 3 M., Fr. Dewerth 3 M., Hr. Oberl. Jäger 10 M., durch dens. v. einigen Freunden 5 M., Ung. 2 M., Fr. Boll 2 M., Fr. Emma Buhl Witwe 5 M., J. A. St. 2 M. und 12 Hemden, Hr. Oberbaurat Baumeister 20 M., drch. dens. v. Ung. 10 M. nebst 6 Hemden, 6 Höschen, 6 Röschchen, v. Fr. Oberbaurat Heinrich versch. Kinderkleidchen u. Backwerk, Hr. Hermann Schmoller & Comp. 2 Schürzen, 4 Kragen, 4 Mützen, 2 Hauten, 3 Hemden, 3 Ericotjaden, Wolle, Baumwolle u. versch. Stoffreste, Hr. B. Bolander 146 Mtr. Belour, 9 Mtr. Schürzen-Kattun, 1 Dkb. Taschentücher, Hr. Adalbert Glod 12 Taschentücher, 1 Röschchen, 2 Schürzen, 1 P. Strümpfe, 1 P. Staucher, 2 P. Handschuhe, Hr. Kaufm. Birkel versch. Zeugreste, Hr. Obersberger 5 Pfd. Springerte, 5 Pfd. Butterkonfekt, Hr. Zeumer 30 Rappen sowie versch. Pelzkragen u. Boas, Hr. Christian Dertel 10 Mtr. Baumwollflanell u. 10 Mtr. Kattun.

Wir sagen für diese Spenden unsern herzlichsten Dank und bitten um weitere gütige Zuwendungen.  
Karlsruhe, den 11. Dezember 1903.

## Der Verwaltungsrat.

Gaben nehmen entgegen die Mitglieder des Verwaltungsrates: Oberrechnungsrat Beisel, Stefaniensstr. 4, Privatier Obersberger, Kriegstr. 47, Hauptlehrer Maurer, Ritterstr. 32, Oberlehrer Schäfer, Kurvenstr. 15, Reallehrer Seltenreich, Sofienstr. 43, Hausvater Mayer, Hardthaus, Freifrau von Rüd, geb. von Porbeck, Karlstr. 55, Frau Pfarrer Walter, Sofienstr. 42, sowie Frau Defan Roth in Friedrichsthal.

Ferner haben sich zur Annahme von Gaben bereit erklärt die Herren: Oberbaurat Professor Baumeister, Wörthstr. 5, Hosprediger Fischer, Stefaniensstr. 22, Geheime Oberpostrat Heß, Sofienstr. 64, Sekretär Koch, Adlerstr. 23, Stadtpfarrer Mühlhäußer, Waldhornstr. 11.

Ebenso nehmen die beiden in der Anstalt wohnenden Schwestern Gaben entgegen.

## Dankagung.

Von der Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- und Preßhefen-Fabrikation vorm. G. Sinner erhielt ich 200 Mark zur Verteilung an hiesige Arme. Ich spreche im Namen der Beschenkten den innigsten Dank aus.

Grünwinkel, den 11. Dezember 1903.

Westermann, Bürgermeister.

## Wein-Versteigerung.

Montag, den 14. Dezember, vormittags halb 10 Uhr und nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal Zähringerstraße 29 gegen bar öffentlich versteigert:

ein große Partie feine Flaschenweine, als: Keller Rotwein, Oppenheimer und Branneberger; ferner: Weißwein mit Faß, 57, 60, 72, 83, 90 und 100 Liter, ferner: feine Braunschweiger Wurstwaren, 1 Schinken, 1 Partie frische Konserven, als: Spinat, Erbsen, Sellerie, Schneidebohnen und Karotten, sowie eine Partie Caramell-Bonbons, 1 Photographen-Apparat, komplett, und 20 Stück Regulateure,

wozu Liebhaber höfl. einlabet

S. Fischmann, Auktionsgeschäft,  
Zähringerstraße 29.

NB. Die Weine kommen erst nachmittags zum Ausgebot, wo auch Proben abgegeben werden. Die Flaschenweine werden nur von 20 Flaschen ab abgegeben.

21.

## Naturalien-Lieferung.

Die Lieferung von Naturalien für die Tiere des Stadtparkes für die Zeit vom 1. Januar bis mit 31. Dezember 1904 soll im Submissionswege vergeben werden.

Die Naturalien und deren ungefährer Bedarf sind folgende:

Safer . . . . .	10 000 kg.
Gerste . . . . .	8 000 "
Weizen . . . . .	4 000 "
Maïs . . . . .	4 300 "
Welschkorn . . . . .	2 000 "
Hausfamen . . . . .	800 "
Kleien . . . . .	2 800 "
Sirke, gewöhnl. Hühnerhirse . . . . .	500 "
Brot, sogen. Rundenbrot . . . . .	5 000 "
Wedge, trodene Wasserwedge . . . . .	450 "
Pferdefleisch . . . . .	9 000 "

Schriftliche Angebote auf sämliche oder nur einen Teil der fraglichen Gegenstände sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis längstens Donnerstag, den 17. Dezember ds. Js., abends 6 Uhr, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Die näheren Bedingungen über die Lieferung etc. liegen auf unserm Bureau zur Einsicht auf, woselbst auch Angebotsformulare verabfolgt werden.

Karlsruhe, den 10. Dezember 1903. 21.

Städt. Garten-Inspektion.

## Fortsetzung

## der Zwangs-Versteigerung

vom Dienstag und Donnerstag.

Samstag, den 12. Dezember 1903, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe im Pfandlokal Waldhornstr. 19 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: eine größere Partie Flaschenweine (wie Riersteiner, Müdesheimer, Zellinger, Gundersheimer, Heilbronner Roter, Liegener Mosel, Bordeaux, Destringer Leuchen), eine Partie Schnaps (wie Cognac, Kirschenwasser, Zwetschgewasser), Trac-Punsch, 25 Gläser Mixed-Pickles, 3 Fässer Gurken, 1 Faß Bismarckheringe, 1 Faß Röllmöpfe, 1 Faßchen Sardellen, Selsardinen und Kaviar.

Die Versteigerung findet voraussichtlich bestimmt statt.

Karlsruhe, den 10. Dezember 1903.

Zink, Gerichtsvollzieher.

## Wohnungen zu vermieten.

Douglasstraße 22 ist im Seitenbau eine Mansardenwohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stock.



**Wohnungen zu vermieten.**

**Kaiser-Passage** sind 2 geräumige Mansarden-Wohnungen (die eine mit geraden Wänden) von je 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. März resp. 1. April f. J. an ruhige, kleine Familie zu vermieten. Näheres im Bureau Kaiser-Passage 28.

\* **Sofienstraße 27** ist im 2. Stock eine herrschaftliche Wohnung von 5 großen Zimmern mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzu- sehen von 10-12 und 3-5 Uhr. Näheres im 4. Stock links.

3.1. Auf sofort ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche in der Jollystraße zu vermieten. Eben- dafelbst sind ein kleiner **Herb**, sowie ein runder **Fisch** zu verkaufen. Näheres Gartenstraße 39 III, von 2 $\frac{1}{2}$ -5 Uhr.

**Rüppurrerstraße,**

in freier gesunder Lage, ohne Vis-à-vis und ohne Kinder, ist im 2. Stock eine schöne Wohnung, be- stehend aus 4 geräumigen Zimmern, großer Mansarde, Keller, Anteil an der Waschküche u. dem Trockenraum, auf 1. April zu vermieten. Offerten unter Nr. 9774 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**Zu 420 Mark**

ist wegen Wegzugs Hirschstraße 87, 2. Stock, eine schöne Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon, Mansarde u. Zugehör **sofort** oder später zu vermieten. Näheres bei Hausverwalter **Detting** im 5. Stock.

**Wohnungs-Gesuch.**

Gesucht auf 1. Juli eventl. früher eine schöne **3-4 Zimmerwohnung** von jungem Beamten, der seinen ständigen Wohnsitz hier hat. Neubau bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 9806 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**Zimmer zu vermieten.**

\*3.1. Ein hübsch möbliertes Mansardenzimmer ist mit ganzer Pension um mäßigen Preis an einen jungen Herrn zu vermieten: Kreuzstraße 10, 2. Stock, Treppenaufgang links im Hausflur.

**Kapitalien**

auf I. und II. Hypotheken in verschiedenen Posten sind auf 1. Januar und 1. April auszuleihen. Nä- heres in der Geschäftsstelle des Grund- u. Hausbesitzer- Vereins, Herrenstraße 37. 2.1.

**Ladnerin.**

Zur Leitung einer gut gehenden Filiale wird eine tüchtige Person gesucht. Kautions wird verlangt. Offerten unter Nr. 9816 an das Kontor des Tag- blattes erbeten.

**Verkäuferin.**

Eine tüchtige Verkäuferin mit guten Zeugnissen kann sofort eintreten bei

J. Sch., Kaiserstraße 123.

**Musikalisch gebildete Dame**

als Lehrerin **sofort** gesucht. Offerten sind unter Nr. 9805 an das Kontor des Tagblattes abzugeben.

**Kindersfrau gesucht,**

eine ältere, welche gerne die Ueberwachung eines nahezu 6jährigen Knaben tagsüber einige Stunden übernimmt. Adressen bittet man unter Nr. 9817 im Kontor des Tagblattes abzugeben. 2.1.

**Mädchen,**

welches gut bürgerlich kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, kann sofort oder per 15. Dezember eintreten. Wo? sagt das Kontor des Tagblattes. 2.1.

**Dienstmädchen,**

ein jüngeres, das sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, auf 1. Januar gesucht. Näheres Wilhelm- straße 64 im 2. Stock rechts. \*2.1.

**Ordentl. Mädchen,**

das schon in besserem Hause gedient hat und alle Küchen- und Hausarbeit versteht, findet per 1. Febr. in kleinem Haushalt dauernde, angenehme Stellung.

Frau **B. Geisler**, Bruchsal, Kaiserstraße 43. 2.1.

**Eine Putzfrau**

sofort gesucht. **Schloß-Hotel.**

**2 Provisions-Reisende**

für konkurrenzlosen Artikel sofort gesucht. Offerten sind unter Nr. 9809 an das Kontor des Tagblattes abzugeben.

**Stelle-Gesuch.**

\*2.1. Ein ja. hübsches Mädchen sucht Stelle in ein Buffet in kl. bess. Restaurant, nimmt auch Stelle als Zimmermädchen in Hotel an. Offerten unter Nr. 9814 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**Dienst-Gesuch.**

\* Ein braves, fleißiges Mädchen, welches selbst- ständig kochen kann und auch die Hausarbeit über- nimmt, sucht Stellung auf 1. Januar bei kleiner Familie, am liebsten als Mädchen allein. Näheres Kriegsstraße 97 a, 2. Stock.

**Anwaltsgehilfe,**

sehr tüchtiger, sucht sofort Stellung, event. auch auf anderem Bureau. Gefl. Offerten unter Nr. 9807 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**Tüchtige Schneiderin**

übernimmt Arbeit für ein Geschäft. Offerten unter Nr. 9808 an das Kontor des Tagbl. erbeten. \*

**Zu verkaufen.**

\* Ein Schreibtisch, 1 vierteil., feines Sofa, für einen Laden geeignet, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch billig zu verkaufen: Ludwig-Wilhelmstraße 2, 2. Stock.

\* **Trumeau**, echt eichen, ganz neu und hoch- elegant, Gesamthöhe 3 Meter, mit starkem geschliff. Glas, Säulen und Stufe wegen Platzmangel für nur 75 M. zu verkauf.: Erbprinzenstr. 30, 2. Stock.

2.1. Ein Paar Brill.-Ohrringe, 1 **Busen- nadel** (Hufeisen m. Brill.) sowie Brill.-Ringe mit **weißen, tadellosen Steinen** hat sehr preiswert und billigst zu verkaufen **W. Krausbeck**, Friedrichs- platz 9, eine Treppe.

**Zu verkaufen wegen Wegzug:**

1 pol. Sekretär, 1 Bettstelle mit Kofst, Kofshaar- matratze und Kopfpolster, 1 polierter Kleiderschrank, 1 Waschkommode mit Marmorauflage und 2 Wasch- garnituren i. weißen Porzellan sowie div. Kupfer- geschirr, 1 Petroleumhängelampe, alles sehr schön. Of- ferten unt. Nr. 9813 an das Kontor des Tagbl. erb. \*

**Herb,**

ein neuer schöner, mit Kupferschiff, sowie ein ge- brauchter **Herb**, so gut wie neu, sind unter Garantie billig abzugeben: Kaiserstraße 225 in der Schlosserei.

**Gaslüfter.**

2.1. Ein fünfarmiger Gaslüfter, sehr gut erhalten, ist billig zu verkaufen: Friedenstraße 7 I.

**Christbäume.**

\*5.1. Silber- und Rot-Tannen in großer Auswahl, von den kleinsten bis zu den größten Gesellschafts- bäumen, sind zu verkaufen von morgens 8 Uhr ab: Rheinbahnstraße 8, bei der Friedenstraße.

**gute Kisten**

ist preiswert abzugeben im **Gaswerk I**, Kaiser- Allee 11.

**Fahrrad zu kaufen gesucht.**

2.1. Ein gut erhaltenes **Herrenrad** (Freilauf) zu kaufen gesucht: Lessingstraße 78 im 1. Stock.

**2 gebrauchte Zimmertüren,**

als Vortüren verwendbar, Größe 2,40 x 0,83 und 2,40 x 0,85 im Licht, zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten mit Preisangabe bittet man Eisenbahnstraße 23, parterre, zu richten. \*2.1.

**Ein gebrauchter Puppenwagen**

zu kaufen gesucht. Näheres Goethestraße 13 im 4. Stock.

**Parterreloge,**

**Abt. B.**,  $\frac{1}{2}$ -Platz, wegen Trauerfall sofort abzu- geben. Näheres Bismarckstraße 81. \*2.1.

**Pfälzer Winter-Tafel-Äpfel,**

10.4. in drei haltbaren guten Sorten gemischt, per 50 Kilo brutto Mk. 12.— ab hier geg. Nachn. versendet **Reusch, Gärtner, Neustadt, Hardt.**

**Kupferberg-Gold**

bei Mehrabnahme  
per Fl. Mk. 3.80 inkl. Steuer  
empfiehlt

**AUGUST KLINGELE**  
AM KAISERPLATZ

**Nürnberger Lebkuchen,  
Norddeutsche Pfefferkuchen.  
Soffonditorei Albert Neu,  
Kaiserstraße.**

**Junge Bratgänse,  
" Hahnen**  
empfiehlt

**Herm. Munding, Hofl.**  
Frisch eingetroffen:

**Schinken ohne Knochen**  
in allen Größen.

**Göttinger- und Salamiwürste**  
in größter Auswahl bei

**Carl Hager, Hoflieferant,**  
Erbprinzenstraße, nächst dem Rondeplatz.  
Telephon 358.

**Kaviar,**  
diverse Sorten, empfiehlt

**Herm. Munding, Hofl.**

**Grüne Heringe**  
frisch eingetroffen per Pfd. 25 Pfg.  
empfiehlt

**C. Pfefferle,**  
Blumenstraße 14.

**Gangfische**

eingetroffen bei  
**Herm. Munding, Hofl.**

Gar. reiner

**Blüten-Honig**

per Pfund Mk. 1.20.

**DROGERIE**  
**TH. WALZ**

Kurvenstr. 17 \* Teleph. 189





**Winterhandschuhe**

für Damen, Herren und Kinder in großer Auswahl und in allen Preislagen.

**Glacéhandschuhe**

mit Futter für Damen, Herren und Kinder in allen Preislagen.

**Krimmerhandschuhe**

für Herren schon von M. 1.50 an.

**Für Damen,**

die sehr an kalten Händen leiden, empfehle ich ganz besonders meine **Mocca-Handschuhe** mit Seidenfutter.

**Pelzstaucher**

\* für Damen und Herren.

**Krawatten**

sind wieder in großer, schöner Auswahl eingetroffen und empfiehlt das

**Tiroler Handschuh-Geschäft,**

Kaiserstraße 215, Eingang Karlstraße, der neuen Post gegenüber.

**Weihnachts-Schinken!**

Empfehle

**Schinken à 95 Pfg. per Pfd.,**

ferner:

**ftt. Bayonner,  
" Kulmbacher,  
" Westfäler**

und nehme Bestellungen hierauf jetzt schon entgegen.

**Gustav Bender,**

vormals **Carl Malzacher, Hofl.,**

5 Lammstraße 5.

Telephon Nr. 1367.

**Gelegenheitskauf.**

26.1. Ober-, Unterbett. und Kissen auf 12 1/2 Mk., pr. Hotelbetten 17 1/2, rote Pracht-Betten 22 1/2, große dicke Schlafdecken, 3. Kaisermandv. verzieh., Stück 2.10. Nichtpass. zahle Betrag retour. Preisliste gratis. A. Kirchberg, Leipzig 36.

**Die feinste Tafelbutter,**

Produkt der deutschen Muster-Molkerei Fulda, Lauterbach, führe ich am hiesigen Plage allein.

Täglich frische Sendung.

**Carl Hager,**

Hoflieferant,

Erbprinzenstraße, nächst dem Rondellplatz. Telephon 358.

Telephon 546.

**Fahrrad-Reparatur-Werkstätte.**

Reparaturen an Fahrrädern aller Art. Vernickelung u. Emaillierung.

Großes Lager in neuen Fahrrädern bewährter Fabrikate sowie Zubehör, als: Laternen, Glocken, Pumpen, Ersatzteile etc.

Mechanische Industrie, G. m. b. H.,

**H. Voigt,**

Schillerstraße 33/35. Gebrauchte Fahrräder billigst.

**Geflügel!**

**Der größte Konsum**

**Geflügel!**

am hiesigen Plage in ungar. Mastgeflügel zengt allein schon für Qualität und Geschmack der Ware.



Empfehle feinstes Tafelgeflügel, dem französischen vollständig ebenbürtig, von einer der ersten und bedeutendsten ungar. Mastgeflügel-Anstalt wöchentlich mehrmals frisch, in Postkollis von ca. 10 Pfund eintreffend, für Karlsruhe frei ins Haus geliefert:

Bratgänse mit Leber . . . . .	von M. 4.50 bis 6.—	2 Hühner und 2 Poullarden . . . . .	M. 7.25
Fettgans mit Leber . . . . .	M. 7.—	1 Indian . . . . .	M. 7.25
3 Stück Extra-Poullarden . . . . .	M. 7.25	1 Indianhenne u. Poullarde . . . . .	M. 7.25
4 Stück Mast-Poullarden . . . . .	M. 7.25	3 Stück Enten . . . . .	M. 7.25
5-6 Stück Poulets . . . . .	M. 7.25	2 Stück Enten und 1 Poullarde . . . . .	M. 7.25
7-8 Stück Bachhähnchen . . . . .	M. 7.25	Ente, Poullarde und Huhn . . . . .	M. 7.25

Einzelne Stücke zu entsprechend billigen Preisen.

— Weihnachtsbestellungen erbitte des kolossalen Andranges wegen baldigst. —

Hochachtend

Telephon 1837 **W. Kloster,** Berderstr. 63 und auf dem Markte.



**Zimmer-Closets, Leibstühle, Bidets,**

2.1. **Abort-Einsätze**

zum sofortigen zug- u. geruch-freimachen offener Aborte, — grösste Auswahl —

**bei Wilhelm Göttle,**

150 Kaiserstrasse 150.



Atelier für Photographie in allen Verfahren. Vergrößerungen nach jedem Maße in künstlerischer Ausführung.

**J. Münseer,**

16 Küppurrerstraße 16.

Preisermäßigung.



**Glas-Vasen**

in den verschiedensten Ausführungen  
= Neuheiten jeder Art =

empfiehlt grosse Auswahl  
in allen Preislagen

**Friedrich Blos**

Grossherzoglicher Hoflieferant  
F. Wolff & Sohn's Détail  
Kaiserstrasse 104, Ecke der Herrenstrasse.



Als praktische Weihnachtsgeschenke empfehlen:

**Original  
Kieler Matrosen-  
Anzüge,**

bestehend aus geschlossener Bluse mit Hemdärmeln, vorschriftsmässiger Militärschnitt der Hose.

Die Anzüge sind aus Matrosen-Cheviot gefertigt, welcher auf Haltbarkeit sowie Farbenechtheit geprüft ist.

Die vorschriftsmässige Ausstattung der Anzüge bestehen aus einem umzubindenden Matrosenträger, gestreiftem Lätz und Seidentuch.

Blusenhemd und die dazu gehörige Matrosen-Mütze in verschiedenen Ausführungen, ebenso die Ausstattungsstücke einzeln sind auf Wunsch zu haben.

**Spiegel & Wels,**  
Kaiserstrasse 76 — Marktplatz.  
Telephon 1207.

**Bei Weihnachts-Einkauf**

bitte zu beachten!

**P. Paprzycki,**

Handschuh-Fabrikant,

Kaiserstrasse 215, vis-à-vis Brauerei Moninger,

Handschuhe, Krawatten, Herren-Wäsche, Hosenträger, Herren-Modewaren-Geschäft,

empfiehlt sein durchweg vollständig neu ergänztes Lager in allen Neuheiten der Saison.

Speziell Krawatten in wunderbaren Dessins in Riesen-Auswahl.

Besonders beachtenswert:

Gefütterte schwarze Damen-Glacé-Handschuhe p. Paar Mk. 1.25,  
Herren-Krimmer-Handschuhe p. Paar Mk. —.85, 1.35 u. 1.45,  
Westen, weiss u. couleurt, Mk. 2.95, 4.45 u. 4.95,  
schwarze Damen-Glacé-Handschuhe p. Paar Mk. 1.—, 1.25, 1.50.

Sämtliche Waren in allen Abteilungen sind bis zu den feinsten und elegantesten frisch und das neueste vom neuen am Lager

==== in bekannter Preiswürdigkeit. ====

Telephon 1827.

Telephon 1827.

**Kunst- und Handels-Gärtnerei****G. Umhauer**

Kaiser-Allee 103

Haltestelle Wendtstrasse

**Blumenbinderei \* Pflanzendekoration**

in bekannt feinsten und schnellster Ausführung.

Kein Laden.

Billigste Preise.

←→ Garten-Anlagen. ←→

21.

Telephon 1827.

Telephon 1827.

**Gasthaus zur Reichspost,**

Aldlerstrasse 31.

Samstag, 12. Dezember, abends von 8 Uhr ab, in sämtlichen unteren Lokalitäten

**Weihnachtsfeier,**

wozu einladet

Das erweiterte Komitee.

Schrell.



## Anzeige.

Eine große Sendung prima fette Gänse, Enten, Kapannen, Suppenhühner und Sahnen kommt von heute abend ½6 Uhr ab zum Verkauf.

**H. Durlacher,**  
Telephon 1324. Kaiserstraße 64.



## Herrenhemden

nach Mass fertige unter

**Garantie**

für besten Sitz und Ausführung.

**Weihnachtsaufträge**

erbitte mir baldigst.

**Franz Tauer,**

Akademiestrasse 26,  
\* 1 Treppe.

## Taschentücher

in grosser Auswahl.

**Franz Tauer,**

Akademiestrasse 26,  
\* eine Treppe hoch.



**Glühkörper**  
mit grösster Widerstandsfähigkeit, Brenndauer und Lichtfülle, besonders geeignet für Beleuchtungen im Freien, Fabriken und Tanzsälen, empfiehlt

**Emil Schmidt, G. M. b. H., Hebelstr. 3 (Marktpl.).**

[5]

Offenbacher **J. G. Höfle,** Kaiserstrasse  
Lederwarenfabrik **122,**

empfiehlt ihre eigenen Fabrikate



Reise-Taschen u. Koffer aller Art,  
mit u. ohne Necessaireinrichtung,  
Hand- und Reisekoffer,  
Hand- und Reise-Taschen,  
Damen-Täschchen, Damen-Kurier-  
Täschchen,  
Portemonnaies, Cigarren-Etuis,  
Brieftaschen,  
Schreibmappen, Reise-Necessaires,  
sowie sämtliche anderen  
Portefeuille - Waren.

Schulranzen für Knaben und Mädchen in reicher Auswahl.

## Restaurant Palmengarten,

Herrenstraße 31a, bei d. kathol. Kirche.

Sonntag, den 13. Dezember von abends 8 Uhr ab

## Großes Streich-Konzert

nach Programm,

ausgeführt von einer Abteilung

der Kapelle des 1. Bad. Leib-Dräger-Regiments Nr. 20.

Um regen Zuspruch bittet

Eintritt frei.

Carl Zapf.

## Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise liebevoller Teilnahme an dem schweren Verluste unseres lieben Großvaters, Bruders und Schwiegervaters

**Herrn Ludwig Häffele,**

Privatier,

sowie für die reichen Blumenspenden, die ergreifenden, trostreichen Worte des Herrn Hofpredigers Fischer und die ehrende Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sagen herzlichen Dank

die tieftrauernden Hinterbliebenen:

**Carolina Häffele,**

**Theresia Häffele.**



## Karlsruher Männerturnverein.

Gut  Heil!

Samstag, den 12. Dezember

### Monatskneipe

im Saale der Restauration

### Palmengarten.

Vortrag über das Nürnberger Turnfest.

Beginn pünktlich 9 Uhr.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Kneipwart.

**Elektrische Anlagen.** Bei der jetzt früh eintretenden Dunkelheit dürfte es für diejenigen, welche in den Wohnungen oder Geschäftsräumen elektrische Beleuchtung oder Elektromotoren besitzen, von Interesse sein, zu erfahren, was bei etwaigen Störungen an den elektrischen Einrichtungen zu tun ist. Die Ratschläge, die jedem einzelnen Besitzer gelegentlich der Abnahme sowohl von der betreffenden Installationsfirma, als auch dem städtischen Prüfungsbeamten gegeben werden, seien daher hier kurz wiederholt.

Erlischt bei der elektrischen Beleuchtung eine Lampe, so ist zuerst danach zu sehen, ob nicht bei Bogenlicht die Kohlen abgebrannt sind, bei Glühlicht die Lampe in der Fassung sich gelockert hat oder der Kohlenfaden der betreffenden Lampe durchgebrannt ist. Es sind alsdann bei ersterem frische Kohlen einzusetzen, bei letzterem die Glühbirne wieder fest zu schrauben oder durch eine neue zu ersetzen.

Erstreckt sich die Störung auf mehrere Lampen, so ist die zu dem betreffenden Stromkreis (Leitung) gehörige und regelmäßig auf der Verteilungstafel sitzende Sicherung durchgeschmolzen. Durch Einsetzen neuer Schmelzpatronen ist der Schaden meist schnell behoben. Bei transportablen Lampen, wie sie besonders in Schlafzimmern u. verwendet werden, befindet sich die Sicherung in dem an der Wand befestigten Teil der Anschlussdose. Die zur Auswechslung von Sicherungen erforderlichen Handgriffe können ohne weiteres von jedermann vorgenommen werden; es empfiehlt sich, jeweils vor der Auswechslung der Kohlenfäden, Glühbirnen oder Schmelzpatronen die Leitung durch Ausschalten des dazu gehörigen u. meistens an der Tür oder der Schalttafel angebrachten Ausschalters stromlos zu machen.

Sollte jedoch im ganzen Anwesen die Einrichtung außer Betrieb kommen, so ist alsbald das elektrotechnische Amt (Rathaus) mündlich oder telephonisch zu benachrichtigen. Von der im Rathaus während den Abendstunden stationierten Wache wird alsdann das Weitere veranlaßt werden.

Schmelzen die auf der Verteilungstafel montierten Sicherungen öfters durch, so soll auch in diesem Fall das elektrotechnische Amt davon verständigt werden. Das für die Beleuchtungseinrichtungen Gesagte gilt im großen ganzen auch für Krafteinrichtungen mit Elektromotoren und Heizkörpern u.

Es empfiehlt sich also, eine Anzahl Kohlenfäden, Glühbirnen und Schmelzpatronen als Reserve an einem bestimmten Ort aufzubewahren, die Auswechslung selbst kann, wie vorstehend auseinandergesetzt, ohne besonderen Zeit- und Arbeitsaufwand jederzeit leicht bewerkstelligt werden.

In welcher Weise sich das hiesige Publikum den elektrischen Strom zu Nutzen macht, erhellt aus folgenden Zahlen:

Am 1. Januar 1902 waren angeschlossen: 11 235 Glüh-, 401 Bogenlampen, 122 Motoren mit 544,1 Pferdekraften; dagegen am 1. Januar 1903: 13 992 Glüh-, 475 Bogenlampen, 169 Motoren mit 694,0 Pferdekraften, und am 1. Dezember ds. Js.: 17 079 Glüh-, 540 Bogenlampen, 265 Motoren mit 1330,7 Pferdekraften. Demnach hat eine Zunahme des Anschlußwertes im Jahre 1902 von 25,8 % und in zehn Monaten dieses Jahres von 45,8 % stattgefunden. Hervorzuheben ist dabei der Zuwachs in der Verwendung des Elektromotors, speziell im Kleinbetrieb.

Auf dem Beleuchtungsgebiete sind durch Einführung der Flammenbogenlampe, der Kerenz- und Osmiumlampen bedeutende Fortschritte zu verzeichnen, insbesondere auch insofern, als bei Anwendung solcher Lampen die Stromverbrauchskosten ganz erheblich verringert werden können.

## Ämtliche Mitteilungen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 4. Dezember d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Hauptmann a. D. und Schriftsteller August Brause in Friedenau bei Berlin das Ritterkreuz erster Klasse höchstehendes Ordens vom Röhrling zu verleihen.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 4. Dezember d. J. wurde Betriebsassistent Karl Steine in Leopoldshöhe nach Freiburg versetzt. (Karlsru. Stg.)

Karlsruhe, 10. Dezember.

Das vorgestrichene Mittagsblatt Nr. 570 der „Bad. Landeszeitung“ enthält in einem Artikel über „Die klerikale Gefahr in den Gymnasien des Westens“ Behauptungen, die geeignet sind, in weiteren Kreisen eine unrichtige Vorstellung von den badischen humanistischen Mittelschulen zu erwecken, deren Richtigkeit deshalb im Interesse des fraglichen Teiles unseres Unterrichtswesens geboten sein dürfte.

Im Anschluß an die Ausführungen eines Schulmanns in der „Kölnischen Zeitung“, in welchen ein düsteres Bild von den in den Gymnasien der Rheinlande und Westfalen herrschenden Zustände gegeben und die Aussicht auf eine größere oder geringere Klerikalisation derselben eröffnet und im einzelnen zu begründen versucht wird, stellt der Artikelschreiber die Behauptung auf, daß „was hier von den rheinisch-westfälischen Mittelschulen gesagt werde, vollinhaltlich auch von den badischen gelte“.

Diese allgemeine Charakterisierung unserer badischen gelehrten Mittelschulen soll dann mit dem Hinweis darauf begründet werden, daß auch in Baden an den Gymnasien Tauberbischofsheim, Rastatt, Freiburg und Konstanz Internate bestehen, die nichts anderes seien, als Vorbereitungsanstalten für katholische Geistliche, klerikale Beamte, Kaufleute u. s. w.

Der Artikelschreiber hätte aber — wenn er mißverständliche Auffassung seiner Angaben ausschließen wollte — beifügen müssen, daß die fraglichen Internate völlig selbständige kirchliche Anstalten — ausschließlich zur Unterkunft und Erziehung künftiger Kleriker bestimmt — sind und daß sie mit den betreffenden Gymnasien in gar keinem anderen Zusammenhang stehen, als daß die Böglinge derselben die Gymnasien als Schüler besuchen, was doch wohl nicht wird beanstandet werden wollen, und daß einzelne an den Internaten wirkende Lehrer in jederzeit widerwärtigem staatlichem Auftrag einige Stunden Religionsunterricht an den betreffenden Gymnasien erteilen.

Was aber die Anstalt in Sasbach betrifft, welche der Artikelschreiber unter die staatlichen Gymnasien einreicht, so ist solche bekanntlich kein Gymnasium, sondern ein reines Privatunternehmen, bezüglich dessen der Schulbehörde nur die gesetzliche Aufsichtsbefugnis zusteht, die auch jederzeit im vollen Umfang zum Vollzug kam.

Daß aber der von dem rheinischen Schulmann nach verschiedenen Richtungen hin scharf charakterisierte allgemeine Geist, der in den Ausführungen als klerikaler Geist bezeichnet wird und der in den rheinisch-westfälischen Gymnasien so unheilvoll wirken soll, in den badischen Gymnasien nicht herrschend wird, dafür bieten uns schon die Männer sichere Bürgschaft, denen die Leitung der fraglichen Anstalten im staatlichen Sinn übertragen ist.

Die badischen Gymnasien sind paritätische gelehrte Mittelschulen und werden es auch bleiben. Von Umwandlung eines Teiles derselben zu einseitig konfessionellen Erziehungsanstalten, wie dies der Artikelschreiber befürchtet, kann somit auch ohne dessen Mahnruf keine Rede sein. (Karlsru. Stg.)

**Infolge der Unruhen in Deutsch-Südwest-Afrika** ist das soeben erschienene Werk „Mit Büchse, Spaten und Däsestrick in Südwest-Afrika“ das aktuellste Buch der Gegenwart. Es begleitet der jugendliche Leser den braven Schütztruppier, nach dessen Aufzeichnungen und Erinnerungen das Buch geschrieben ist, nach Südwestafrika. Nach der Landung in dem damals aus wenigen Wellblechbaracken bestehenden Hafensort Swakopmund erfolgt der mühselige Marsch bis Windhof. Von dort aus geht es nach der Nauklust, in deren unzugängliche Schluchten sich Hendrik Witbooi mit seinen Hottentoten zurückgezogen hat, der deutschen Schutzherrschaft trotzend. Die Schütztruppe hat die Aufgabe, den Feind in diesen für unzugänglich geltenden Schluchten anzugreifen. Von Tag zu Tag schildert das Buch die unglücklichen, fast über Menschenkräfte gehenden Strapazen des Hungers, des Durstes, der Kälte, der Erschöpfung, der Verwundungen, welche die bis zum letzten Hauch eingesezte Schütztruppe

ertragen muß, um endlich die Unterwerfung des Feindes zu erzwingen. Nach dem Frieden begleitet der junge Leser die Schütztruppe auf Pferdposten, auf Viehkommandos, zum Wegebau, der unter den schwierigsten Umständen ausgeführt wird. Dann kommen aufregende Patrouillenritte und Reconnaissancefahrten und endlich der Krieg gegen die Hereros und die Rhauas-Hottentotten. Dann kommt die Schilderung des Lebens auf Posten am Rande der Kalahari, Jagdabenteuer heiterer und gefährlicher Art. Krankheit, schrecklicher Tod eines lieben Kameraden liefern den Beweis, daß die Medaille auch eine unangenehme Rehrseite hat. Es folgen dann Schilderungen vom Bahnbau Swakopmund-Windhof, neue Abenteuer auf Eisenbahnviehposten und Jagden und endlich eine Schilderung des jetzigen Zustandes der mächtig aufblühenden deutschen Kolonie, nach bestem amtlichen Material.

Die Ausstattung des Buches ist eine durchaus vornehme und gediegene. Die Umschlagzeichnung, sowie das künstlerisch farbig hergestellte Titelbild ist von Herrn Kunstmaler A. Dressel angefertigt. Das interessante Werk, welches den zweiten Band der Rhönix-Bibliothek aus dem Verlage von Carl Swinnowa in Leipzig und Katowitz bildet, ist bei dem billigen Preise von 4,50 Mark als köstliches Weihnachtsgeschenk bestens zu empfehlen.

(Jubiläum der Buchhandlung A. Hartleben.) Die Wiener Verlagsfirma A. Hartleben begeht am 13. Dezember 1903 die Feier ihres hundertjährigen Bestandes. Es tritt hierbei der im geschäftlichen Leben gewiß seltene Fall ein, daß ein industrieller Betrieb sich nach hundert Jahren erst in der dritten Hand befindet. Der Gründer der Firma, Conrad Adolf Hartleben, wurde, als Sohn des Rechtsgelehrten Franz Josef Hartleben, am 26. August 1778 in Mainz geboren. Im Jahre 1795 kam er mit seinem Vater nach Wien, um sich den Studien zu widmen und besuchte im Jahre 1797 die juristischen Vorlesungen. Im Jahre 1802 kaufte er die Buchhandlung des Siegmund v. Ivanics in Ofen und am 13. Dezember 1803 erhielt er die Bewilligung zur Errichtung einer Buchhandlung in Pest, die er im darauffolgenden Juni eröffnete. Eine ununterbrochene Reihe von Werken, alle Zweige des Wissens und der schönen Literatur umfassend, in deutscher und ungarischer Sprache, gingen aus dem Verlag C. A. Hartleben's hervor. Im Jahre 1844 verlegte C. A. Hartleben den Hauptstift seiner Verlagsbuchhandlung nach Wien und firmierte „C. A. Hartleben's Verlags- und Buchhandlung in Pest, Wien und Leipzig“. Seine erspriessliche Tätigkeit fand mehrfache Auszeichnung. Nach seinem Tode, der am 5. April 1863 erfolgte, fand eine Trennung der von ihm gegründeten Geschäftszweige in selbständige Abteilungen für Sortiment (Budapest) und Verlag (Wien) unter verschiedenen Besitzern statt. Den gesamten deutschen und ungarischen Verlag erbte sein Großneffe Adolf Hartleben. Familienverhältnisse bestimmten Adolf Hartleben, der kein gelernter Buchhändler war, im Jahre 1870 seinen Wohnsitz nach Leipzig zu verlegen; vom Kaiser von Oesterreich wurde ihm am 17. April 1888 der erbliche Adel mit dem Prädikate v. Sarkhaza verliehen. Adolf Hartleben ist am 18. November 1903 in Blasewitz bei Dresden verstorben. — Die Geschäftsführung der Firma A. Hartleben in Wien liegt seit dem Jahre 1870 allein in den Händen von Eugen Marx, der am 1. April 1864 als Gehilfe in die Firma A. Hartleben in Wien eingetreten war. Am 31. März 1870 wurde ihm als Leiter des Geschäftes die Procura erteilt und am 1. Oktober 1875 wurde Eugen Marx nach zwölfjähriger Tätigkeit als öffentlicher Gesellschafter in die Firma aufgenommen. Durch das Vertrauen seiner Kollegen getragen, wurde Eugen Marx am 11. April 1888 zum Vorstand der Wiener Buchhändlerkorporation gewählt, welche Stellung derselbe drei Jahre lang erfolgreich bekleidete. Im Jahre 1890 wurde Eugen Marx zum k. k. Kommerzialrate ernannt und seit 1892 ist er alleiniger Besitzer der Firma A. Hartleben, welche außer ihrem großen Verlage ausgedehnte Sortiments- u. Kommissionsbuchhandlungen in Wien betreibt und auch eine Zweigniederlassung in Leipzig besitzt. Die Stellung von A. Hartleben's Verlag in Wien ist heute eine vollkommen internationale im Buchhandel und dessen Verlagsprodukte finden Verbreitung in allen Weltteilen. Die Produktion der alten Firma ist eine vielfältige und reg; viele ihrer ausgedehnten Unternehmungen, z. B. die Chemisch-technische Bibliothek, Elektro-technische Bibliothek, Bibliothek der Sprachkunde, Julius Verne's Schriften u. s. w. haben enorme Verbreitung gefunden. Die Tendenz der Verlagsstätigkeit von A. Hartleben in Wien ist die Verallgemeinerung des Wissens, welche die Verlagsfirma auf vielen Gebieten und in Werken von nur gebiegem Inhalte, schöner Ausstattung und zu stets volkstümlichem Preise anstrebt.



Karlsruhe, 10. Dezember.

Auf Grund der in diesem Spätjahr abgehaltenen ersten juristischen Staatsprüfung sind folgende Kandidaten zu Rechtspraktikanten ernannt worden: von Bayer-Ghrenberg, Konstantin aus Ulm a. D., Bender, Karl, aus Lahr, Benninger, Richard, aus Donaueschingen, Clemm, Kurt, aus Mannheim, Cunn, Erwin, aus Heidelberg, Dieffenhaller, Walter, aus Mannheim, Dilger, Friedrich, aus Ueberlingen, Dölb, Karl, Friedrich, aus Bisingen, Edelmann, Eduard, aus Freiburg, Elbel, Kuno, aus Stuttgart, Ferdinand, Johannes, aus Rinderoth, Gautier, Friedrich, aus Rafatt, Geiling, Rudolf, aus Rafatt, Glattes, Ernst, aus Burgweiler, Goebel, Eugen, aus Göttrich, Göhringer, Richard, aus Lahr, Hamm, Emil, aus Bruchsal, Hauser, Hugo, Karl, aus Offenburg, Heizler, Arthur, aus Mannheim, Huber, Oskar, aus Oberachern, Huegel, Josef, aus Redersbach, Kiefer, Richard, aus Engen, Kopp, Manfred, aus Sinshelm, Kraska, Erich, aus Halle a. S., Kuhn, Robert, aus Mannheim, Lüttin, Robert, aus Konstanz, Maier, Leopold, aus Rafatt, Mayer, Karl, aus Nieder-Olm, Meier, Hans, aus Pforzheim, Möry, Arthur, aus Karlsruhe, Pfisterer, Wilhelm, aus Wiesloch, Rauchenberger, Walter, aus Stuttgart, Roth, Alfred, aus Karlsruhe, Roth, Arthur, aus Neumünster, Sauerbed, Karl, aus Mannheim, Schmidt, Friedrich, aus Heidesheim, Stellerberger, Karl, aus Gernsbach, Strauß, Arthur, aus Nordstetten (D.-M. Orb), Vollmar, Ernst, aus Pfullendorf, Wagner, Alois, aus Kitzbrunn, Weeber, Wilhelm, aus Mannheim, Wolf, Hans, aus Dortmund.

(Karlsru. Stg.)

**Polizeibericht.**

Karlsruhe, 11. Dezember.

Am 5. d. M., abends, wurde im Café Romad ein Gast ein blautüchener Mantel im Werte von 50 M gestohlen und dafür ein anderer im Werte von etwa 10 M zurückgelassen. — Ein verheirateter, aus Baden-Baden gebürtiger Kellner wurde festgenommen, weil er im Dezember v. J., während er mit einem Herrn in Freiburg speiste, dessen goldene Uhr mit Kette im Werte von 275 M stahl und sie nachher veräußerte. Die Uhr ist wieder beigebracht. Gestern nachmittag 2 Uhr wurde ein hier wohnhafter lediger Tagelöhner aus Vietingheim in der Kaiser-Allee von einem epileptischen Anfall betroffen und fiel zu Boden. In dem nächsten Hausgang, wohin der Erkrankte verbracht wurde, erholte sich derselbe bald wieder so weit, daß er seinen Weg fortsetzen konnte. Gestern abend wurde eine Frau auf der Kaiserstraße zwischen Lamm- und Ritterstraße von einem ihr entgegengerichteten, mit einem Hund bespannten Handwagen angefahren und zu Boden geworfen. Die Frau klagte über Schmerzen im Kopf und auf der Brust. Sie wurde von dem Führer des Handwagens mit der elektrischen Straßenbahn nach Hause verbracht.

**Lehr. Mitteilungen aus der Stadtratssitzung vom 9. Dezember 1903.**

Beim Bürgerausschuß wird die Zustimmung dazu beantragt, daß 20 qm des Straßengeländes der nördlichen Hildapromenade, welche zum Teil bei der Errichtung des Neubaus des Generallandesarchivs verkehrtlich überbaut worden sind, in das Eigentum des Großh. Landesfiskus käuflich übertragen werden. Der vom städtischen Tiefbauamt aufgestellte Bauplan für die Anlage einer Straße auf dem Gelände der Maxauer Bahn zwischen Beiertheimer Allee und Karl-Strasse wird zur Feststellung durch den Bezirksrat dem Großh. Bezirksamt vorgelegt, nachdem sich der katholische Oberstiftungsrat als Angrenzer bereit erklärt hat, die üblichen, die Anstifter treffenden Lasten für den Fall der Herstellung der Straße nach der Beseitigung der Maxaubahn zu übernehmen.

Das städt. Tiefbauamt zeigt an, daß die Effenweinstraße zwischen Weiden- und Humboldt-Strasse nunmehr aufgefüllt und daß mit dem Straßenbau begonnen ist.

Mit der Firma Konrad Zeisig's Nachfolger, Inhaber Paul Schröder in Stuttgart, soll ein Vertrag abgeschlossen werden, wonach dieser Firma unter näheren Bedingungen bis auf weiteres gestattet wird, die von der Firma Paul Firkow's Nachfolger in Berlin hergestellten Schaltuhren zur elektrischen Beleuchtung von Treppen, Gängen und Hausnummern an die Stromleitungen des städt. Elektrizitätswerks in hiesigen Gebäuden anzuschließen. Diese Uhr ist so eingerichtet, daß jeden Tag zu einem bestimmten Zeitpunkt (nach Sonnenuntergang) alle auf Treppen und Gängen bzw. bei Hausnummern angebrachten elektrischen Glühlampen selbstständig sich entzünden und zu einer bestimmten Stunde (9 Uhr abends) wieder ausgehen. Sie bietet ferner die Bequemlich-

keit, daß jeder Hausbewohner sich zu jeder Zeit der Nacht wieder Licht machen kann, und zwar durch Drücken auf einen in jedem Stockwerk bzw. an der Haustüre angebrachten Knopf. Die Lampen brennen dann etwa 3 Minuten und erlöschen wieder von selbst. Die Uhr wird dem Abnehmer vom Fabrikanten, dem auch deren Unterhaltung gegen eine Jahresvergütung von 20 M obliegt, mietweise überlassen. Das Auswechseln der Glühlampen besorgt gleichfalls der Fabrikant gegen Entgelt. Die Stromlieferung durch das städtische Elektrizitätswerk geschieht unter der Bedingung, daß mindestens 3 Glühlampen zu je 16 NK oder 4 Glühlampen zu je 10 NK oder deren Gleichwert vermittelt der Schaltuhr eingeschaltet werden und der Abnehmer sich zu mindestens 5 jähriger Benutzung der Einrichtung verpflichtet. Für den Stromverbrauch ist ein jährlicher Pauschalbetrag von 20 M für jede 16 NK-Lampe oder deren Gleichwert, d. h. für die Kilowattstunde 40 M zu zahlen. Danach kostet beispielsweise eine Treppenbeleuchtung mit 4 Glühlampen zu 10 NK bei Verwendung der Schaltuhr und unter Einrechnung intermittierender Nachtbeleuchtung jährlich 86 M 40 P, ohne Schaltuhr nach der bestehenden Strombezugsordnung 100 M 60 P.

Der Karlsruher Wirtverein hat beim Stadtrat beantragt, daß eine statistische Bestimmung erlassen werde, wonach die sogenannten alkoholfreien Wirtschaften, bezüglich deren Errichtung die Bedürfnisfrage nach der bestehenden Gesetzgebung nicht zu prüfen ist, unter den Begriff der Handelsbetriebe und der öffentlichen Verkaufsstellen im Sinne der Gewerbeordnung zu subsumieren sind, so daß auf diese Geschäftsbetriebe die Bestimmungen über den 9 Uhr-Ladenabschluß Anwendung finden. Der Stadtrat hält sich indessen nicht für zuständig, die gewünschte statistische Bestimmung zu erlassen. Die Frage, ob die sogenannten alkoholfreien Wirtschaften zu den Handelsbetrieben und den öffentlichen Verkaufsstellen im Sinne der Gewerbeordnung zählen, ist zunächst durch die staatliche Verwaltungsbehörde zu entscheiden. Das Gesuch wird daher dem Großh. Bezirksamt vorgelegt.

Im Hinblick auf den vom Karlsruher Protestantenverein am 6. d. Mts. im großen Rathausaal abgehaltenen Vortrag über das Thema: „Gibt es eine göttliche Offenbarung?“ teilt der Stadtrat dem Protestantenverein mit, daß er es bei den in hiesiger Stadt obwaltenden Verhältnissen für unzulässig halte, städtische Lokalitäten für Vorträge, in welchen religiöse oder konfessionelle Streitfragen erörtert werden, unentgeltlich oder zu ermäßigten Preisen abzugeben. In Befolgung dieses Grundsatzes könne daher der Stadtrat dem Protestantenverein zur Behandlung derartiger Gegenstände den großen Rathausaal nicht mehr überlassen.

Die Bürgergesellschaft der Südstadt teilt dem Stadtrat mit, daß sie sich den vom Bürgerverein der Altstadt hinsichtlich des Betriebes der Karlsruher Lokalbahnen geäußerten Klagen und Wünschen anschließe. Auch dieses Schreiben wird zunächst der Direktion der Süddeutschen Eisenbahn-Gesellschaft zur Aeußerung überlassen.

An die Holzhandlung Moritz von Carnap in Mannheim wird anstelle ihres bisherigen Lagerplatzes am Rheinshafen im Maßgehalte von 1500 qm ein solcher von 2000 qm ebendasselbst vom 1. Januar l. J. an vermietet.

Die Leichenträger erhalten künftig als Amtskleidung statt Frackanzügen lange, bis zu den Füßen reichende Mäntel aus schwarzem Tuch mit kurzen Pelzerinnen und silbernen Stabwappen auf den Kragenpatzen. Der bisherige Schiffsput bleibt beibehalten. Die Lieferung neuer Anzüge hiernach wird der Firma Schröder & Franke übertragen.

Die f. St. getroffene Einrichtung, wonach an Sonn- und Feiertagen bei günstiger Witterung Kindern und Damen Gelegenheit gegeben ist, auf einem Esel des Stadtgartens auf den Lautenberg zu reiten, wird aufgehoben, da die damit erzielten Einnahmen die Ausgaben nicht decken.

Es wird genehmigt, daß die Viehhandlung F. Emmerich hier ein Zimmer im Wirtschaftsgebäude beim städt. Schlacht- und Viehhof zur Einrichtung eines Vieh-Kommissionsbüros benützt und darin einen Fernsprechapparat anbringen läßt.

Vom Tierchutzverein dahier sind der Direktion des städtischen Schlacht- und Viehhofes 42 M zur Belohnung solcher städtischer Bediensteter übermittelt worden, die sich im laufenden Jahre um den Tierchutz verdient gemacht haben. Der fragliche Betrag wird gemäß dem Antrage der Schlachthofdirektion unter 12 Bedienstete aufgeteilt.

Ziegeleibesitzer Emil Mall in Daylanden beabsichtigt, auf dem Feldwege im Gewann „Neufeld“ und im Gewann „Neugarten“, südlich des Rheinstraßenkanals, ein Kollbahngleis anzulegen zum Transport von Lettenausshub nach seiner Ziegelei daselbst. Gegen das Gesuch werden unter näheren Bedingungen Einwendungen nicht erhoben.

Gegen das Baugesuch des Schreinermeisters Max

Müller — Errichtung eines Neubaus an der Vorholz-Strasse — werden Einwendungen gleichfalls nicht vorgebracht, sofern der Gesuchsteller die vom Stadtrat gestellten Bedingungen bezüglich der Herstellung der Straße vor dem Baugrundstück erfüllt.

Im Stadtgarten und in der Festhalle soll vom Zeitpunkt der Wiedereröffnung der Gartenwirtschaft an außer Moninger Bier auch Münchener erhältlich sein. Der Preis für  $\frac{1}{10}$  Liter wird auf 15 P festgesetzt. Im Winter soll Münchener Bier nur an Sonntagen ausgeschenkt werden.

Der große Festhallsaal wird der Kleinkinderbewahranstalt dahier am 22. ds. Mts. zur Abhaltung der Weihnachtsfeier unentgeltlich überlassen.

Das Gesuch des Wilhelm Mayer hier um Genehmigung zum Betrieb einer Geschäftsagentur und eines Kommissionsgeschäfts dahier wird dem Großh. Bezirksamt unbeanstandet vorgelegt.

Das Gesuch des Kaufmanns Karl Imle um Erlaubnis zur Errichtung und zum Betrieb einer Schankwirtschaft mit Branntweinschank in seinem Hause Hirsch-Strasse 73 wird dem Großh. Bezirksamt unter Verneinung der Bedürfnisfrage vorgelegt. Das Gesuch des evangelischen Männervereins der Weststadt um Erlaubnis zur Errichtung und zum Betrieb einer Schankwirtschaft ohne Branntweinschank in dem an der Blücher-Strasse zu erbauenden evang. Gemeindehaus wird durch Anschlag an der Verkündigungstafel im Rathaus zunächst zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Die Erarbeiten zur Auffüllung des Landgrabengewölbes westlich der Maxauer Güterbahn und die Erarbeiten zur Herstellung der Moltke-Strasse werden an Wilhelm Donecker, Zementgeschäft hier, vergeben. Dabei wird dem Unternehmer vorgeschrieben, daß er zur Ausführung der Arbeiten in erster Reihe solche Arbeiter verwenden muß, welche ihren Unterstüßungswohnsitz in Karlsruhe haben. Eingestellte auswärtige Arbeiter sind zu entlassen, sobald und solange der Bedarf an Leuten durch Karlsruher Arbeiter gedeckt werden kann. Ueber die Befolgung dieser Vorschrift hat der Unternehmer dem Tiefbauamt auf Verlangen Nachweisung zu liefern. Ferner werden vergeben: die Lieferung von Reservematerialien für Motorwagen der städtischen Straßenbahn an die Eisengießerei und Maschinenfabrik von Georg Wittmer hier, die Lieferung von 25 Stück Hausanschlußkasten, Modell Karlsruhe, für das städtische Elektrizitätswerk an die Firma Vogt & Häffner, A.-G. in Frankfurt a. M.-Bodenheim, die Lieferung von dunkelgrünem Regulator-Dampfcylinderöl, Marke M, und von hellem Regulator-Maschinenöl Compoung, Marke V, an Ferdinand Klein in Frankfurt a. M., die Installation zweier weiterer Bogenlampen zur Verstärkung der elektrischen Beleuchtung der Kaldannenwäse im städtischen Schlachthof an das technische Bureau der Firma Siemens & Halske hier, die Lieferung von Futter- und Streumitteln für den städtischen Viehhof für 1904 wie folgt: Inlandhafer und Kleie an Westheimer Sohn hier, Gerste an R. J. Homburger hier, Futtermehl Nr. V an W. F. Pfeiffer hier, Torfstreu an S. Frank in Mannheim. Die Verkaufspreise für die Futter- und Streumittel im städtischen Schlacht- und Viehhof werden mit Wirkung vom 1. Januar l. J. an wie folgt festgesetzt: Futtermehl das kg 20 P, Kleie das kg 15 P, Hafer ganz das kg 20 P, Hafer geschrotet das kg 24 P, Gerste ganz das kg 20 P, Gerste geschrotet das kg 24 P, Heu die 10 kg 80 P, Stroh die 10 kg 60 P, Torf die 100 kg 3.50 M, warmes Wasser der Kübel 10 P.

Der Stadtrat dankt der Lieberhalle Karlsruhe für die Einladung zu dem am 12. d. M. im großen Festhallsaal stattfindenden Stiftungskonzert, der städtischen Archiv- und Altertumskommission Pforzheim für Uebersendung des von ihr herausgegebenen Jahrbuchs der Stadt Pforzheim, dem Herrn Professor Dr. Marc. Rosenberg hier für ein dem städt. Archiv zugewendetes älteres Kartenspiel. Dem Stadtgarten wurden geschenkt: von Herrn Dr. Bannwarth in Jöhlingen 5 Rebhühner und 1 Jagdfasan, von Frau Baronin L. v. Zobel-Krippenhof in Baden-Baden eine Pflaume. Auch hierfür wird Dank ausgesprochen.

Bei der städt. Sparkasse wurden im Monat November ds. J. eingelegt 477 739 M 86 P, zurückgenommen 425 210 M 08 P, die Zahl der Einlagen betrug 3051, diejenige der Rückzahlungen 2033, Einleger gingen zu 372, ab 276.

Im städt. Krankenhaus betrug im Monat November ds. J. der höchste Krankenstand (am 27.) 244 Personen, der niederste (am 4.) 218, der Zugang 261, der Abgang 243, der Stand am 30. v. Mts. 237 Personen.

Zum Vollzuge kommen 3 amtliche Schätzungen von Grundstücken, 500 Ausgabe-, 77 Einnahme- und 3 Abgangsbefreturen.

64 Fahrnisversicherungsverträge mit einer Gesamtversicherungssumme von 264 846 M werden nicht beanstandet.



# Abteilung für Seidenstoffe.

<b>Schwarz Seidendamast,</b>	vorzügliche Qualität in grosser Muster-Auswahl,	das Meter von Mk.	<b>2.50</b>	an
<b>Schwarz Satin Merveilleux,</b>	reine Seide in bewährten Qualitäten,	das Meter von Mk.	<b>1.90</b>	an
<b>Gestreifte Taffete für Blusen</b>	in schönen Farbstellungen	das Meter Mk.	<b>1.90</b>	
<b>Lindener Kleidersammete</b>	in allen gangbaren Farben	das Meter von Mk.	<b>1.40</b>	an
<b>Bedruckte Sammete</b>	in schönen Mustern für Blusen- u. Kinderkleider	das Meter von Mk.	<b>1.50</b>	an

## Einzelne Kleider und Reste für

**Blusen, Garnituren u. s. w.** von schwarzen und farbigen Seidenstoffen, Foulards, Brokatstoffen, Sammet u. s. w.

sind zu **sehr billigen Preisen** zum Verkauf aufgelegt.

# S. MODEL.

### Gerichtszeitung.

# Karlsruhe, 10. Dezember.

#### Sitzung der Strafkammer III.

Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dürr. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Bleicher.

Eines Diebstahls hatte sich der Maurer Johann Rihm aus Mörsch schuldig gemacht. Er war am Nachmittag des 25. Oktober zu Mörsch durch ein Fenster in die Wohnung der Witwe B. Kres eingestiegen und hatte aus dem in einem Nähkästchen aufbewahrten Geldbeutel den Betrag von 25 M. entwendet. Rihm wurde zu 8 Wochen Gefängnis, abzüglich 3 Wochen Untersuchungshaft, verurteilt.

Mehrere Diebereien waren dem Volksschüler Valentin Kraft aus Sulzbach zur Last gelegt. In der Zeit von Anfang September bis 1. Oktober stahl das 13 Jahre alte Bürschchen zu Sulzbach der im Armenhaus wohnenden Christiane Wipfel 3 M., dem Alois Fischer eine Mundharmonika und aus der Wohnung des Landwirts G. Wenz den Gelbbetrag von 5 M. Das entwendete Geld verbrauchte Kraft auf dem um jene Zeit in Sulzbach stattfindenden Turnfeste für Essen und Trinken und für den Glückshafen. Der Angeklagte wurde mit 4 Wochen Gefängnis bestraft.

Zwei Fälle, die Anklage gegen den Kaufmann Georg Köhner in Bruchsal wegen Beleidigung und die Anklage gegen den Säger August Rothberger aus Hördlen wegen Hausfriedensbruchs und Körperverletzung, gelangten nicht zur Verhandlung.

Der Fabrikarbeiter Karl Johann Steinbrunn aus Durlach, z. St. in Freiburg, war in den Nächten vom 12. auf 13. und vom 13. auf 14. September zu Durlach in das Anwesen des Kutschereibesizers Becker ohne dessen Erlaubnis eingedrungen und in den Heuspeicher hinaufgestiegen, wo er nächtigte. Steinbrunn erhielt wegen Hausfriedensbruchs 3 Tage Gefängnis.

Die Berufung des Zimmermanns Albert Schöffler aus Weingarten, gegen den das Schöffengericht Durlach wegen Körperverletzung auf 2 Monate Gefängnis erkannt hatte, wurde als unbegründet verworfen.

Wegen mehrerer in Bruchsal verübter Diebstähle bestrafte der Gerichtshof den Tagelöhner Jakob Ludwig Ungerer aus Buchen mit 4 Monaten, dessen Ehefrau Wilhelmine Ungerer geb. Wahl mit 6 Monaten Gefängnis.

Ein vielfach bestrafte Mensch stand in der Person des Tagelöhners Ferdinand Baier aus Forst vor Gericht. Der Angeklagte, der unter seinen 22 Vorstrafen 11 Verurteilungen wegen Diebstahls zählt, stahl Ende September zu Forst seinem Dienstherrn, dem Bürgermeister Böjer einen Sack Hopfen, die er gleich nach der Tat für 18 M. 50 P. verkaufte. Das gegen den Angeklagten erlassene Urteil lautete auf 1 Jahr 3 Monate Zuchthaus, 3 Jahre Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht.

### Tagesordnung des Großh. Landgerichts Karlsruhe. Strafkammer II.

Dienstag, den 15. Dezember, vormittags 9 Uhr:

1. August Weinröther von Heidelberg, wegen Diebstahls i. R. und Bedrohung.
2. Jakob Mößner von Bröhlingen, wegen Vergehens nach § 82 b des R. V. G.
3. Jakob Schauble von Pforzheim, wegen Sittlichkeitsverbrechens.
4. Hermann Schwend, Schuhmacher von Schwäbisch-Hall, wegen Sittlichkeitsverbrechens.
5. Friedrich Johann Jost von Pforzheim, wegen Zuhälterei.
6. Eugen Josef Konrad Müller Ehefrau von Neuenbürg, wegen Uebertretung des § 360 R. St. G. B.

# Karlsruhe, 11. Dezember.

### Geschworenenliste für das Schwurgericht pro I. Quartal 1904.

1. Apotheker Karl Abiger in Karlsruhe.
2. Privatier Chr. Fr. Heubegger in Gutingen.
3. Altbürgermeister Christlieb Schmidt in Singen.
4. Postdirektor Johann Demoll in Karlsruhe.
5. Bierbrauer Friedrich Schreiber in Leopoldshafen.
6. Privatier Karl Hassencamp in Karlsruhe.
7. Bankier Adolf Kahn in Pforzheim.
8. Fabrikant Karl Härter in Pforzheim.
9. Oberzahlmeister a. D. Karl Grün in Karlsruhe.
10. Fabrikant Jakob Barth in Karlsruhe.
11. Kaufmann Philipp Karcher in Karlsruhe.
12. Landwirt Josef Alois Becker in Reichenbach.
13. Ziegeleibesitzer Vitus Kipplinger in Oberhausen.
14. Fabrikant Martin Kakenmaier in Neudorf.
15. Fabrikant Theodor Hefsig in Karlsruhe.
16. Privatist Franz Hoch in Hilbertsau.
17. Privatier Josef Fell in Karlsruhe.
18. Fabrikant Ernst Deutenmüller in Bretten.
19. Bauunternehmer Konrad Gössel in Karlsruhe.
20. Brauereibesitzer Wilhelm Fels in Karlsruhe.
21. Fabrikant Karl Wachter jr. in Ettlingen.
22. Fabrikant Friedrich Bregier in Pforzheim.
23. Sparfassenrechner Franz Vorderer in Jöhlingen.
24. Privatier Philipp Walter in Bruchsal.
25. Privatier Friedrich Speckert in Odenheim.
26. Rentner Franz Bitterich in Baden.
27. Brauereidirektor Karl Memwarth in Bruchsal.
28. Oberst a. D. Wilhelm Raß in Baden.
29. Rittmeister a. D. Max Haberland in Karlsruhe.
30. Privatier Martin Schwarz in Bruchsal.

### Schiffsnachrichten des Norddeutsh. Lloyd.

(Mitgeteilt durch den Generalvertreter Fr. Kern, Erbprinzenstraße 6, Karlsruhe.)  
Angekommen am 10. Dezember „Gneisenau“ in Suez, „Sachsen“ in Neapel, „Hannover“ in Baltimore. Abgegangen am 10. Dezember „Wittkind“ von Vigo, „Lahn“ von New-York, „Prinzess Irene“ von Gibraltar.

Druck und Verlag der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung, redigiert unter Verantwortlichkeit von Ludwig Kiegel in Karlsruhe.